

Netzwerk Kirchenreform?

Das „Netzwerk Kirchenreform“ versteht sich als ökumenische Lerngemeinschaft, die mit Tagungen und Workshops die Qualität von Lernprozessen, die interdisziplinäre Kooperation und das Netzwerk-Denken in kirchlichen Reformbewegungen fördern und begleiten möchte. Dabei stehen vor allem ein gemeinsames Anliegen und gemeinsame Werte im Vordergrund:

Kollegial

Zentrale Elemente jedes Netzes sind seine Knoten. Erst die Verknüpfung verschiedener Stränge in stabilen Knoten macht aus einem losen Gewirr ein solides Netzwerk. In diesem Sinn ist es das Ziel des „Netzwerks Kirchenreform“, Praktiker und Wissenschaftler zu verschiedensten Aufgabenstellungen miteinander in Kontakt zu bringen und dadurch Lernsituationen mit wechselseitigem Nutzen zu schaffen. Im Vordergrund steht immer die Inszenierung von Austausch- und Lernprozesse auf exemplarischen Reformfeldern.

Interdisziplinär

Kirche ist eine komplexe Organisation mit vielschichtigen Aspekten und Aufgabenstellungen. Fragen zur Zukunft der Kirche können daher nur im engen Zusammenwirken verschiedener Fachbereiche wie Theologie, Soziologie und Kirchenrecht entwickelt werden.

Ökumenisch

Die Probleme der kulturellen, strukturellen und gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit machen nicht vor konfessionellen Grenzen halt. Aus diesem Grund ist das Netzwerk von Anfang an offen für Interessierte aus anderen Konfessionen.

Überregional

Das Netzwerk will den EKD-Reformprozess in allen Bereichen und Landeskirchen unterstützen. Es darf nicht dazu kommen, dass Landeskirchen sich abschotten und es einen Zerfall der EKD in finanziell intakte und nicht intakte Landeskirchen. Aus diesem Grund steht die kirchliche Situation im östlichen Deutschland und die dort gewonnene Erfahrungen immer wieder im Zentrum der Betrachtungen des Netzwerks.

Sprecher des Netzwerks

Propst Dr. Sigurd Rink



Dr. Sigurd Rink, Jahrgang 1960, ist in Frankfurt am Main geboren und studierte Evangelische Theologie in Marburg, Heidelberg und München. Später war er in Kirchengemeinden in Usingen/Taunus und Königstein-Falkenstein tätig.

Ab 1998 war der Theologe persönlicher Referent des Kirchenpräsidenten der EKHN und teils gleichzeitig Pressesprecher der Landeskirche, danach seit 2002 Propst der Propstei Südnassau und Mitglied des Leitenden Geistlichen Amtes der Ev. Kirche in Hessen und Nassau.

Dr. Sigurd Rink ist Vorsitzender der Konvente der Evangelischen Akademie Arnoldshain und theologischer Berater des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer.

Prof. Dr. Wolfgang Nethöfel



Prof. Dr. Wolfgang Nethöfel, Jahrgang 1946, studierte Theologie, Philosophie und Linguistik und lehrt Sozialethik am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg. Er ist Leiter des TransMit Zentrums für Wirtschafts- und Sozialethik und Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialethik (IWS) und Mitkoordinator des Forschungsgruppenprojekts ‚Integral Innovation. The Case

of Nanotechnology‘ der interdisziplinären NanoGroup Marburg.

Er war Initiator der Kongresse ‚Unternehmen Kirche‘, ist Herausgeber der ‚Texte zur Wirtschafts- und Sozialethik‘ und Mitherausgeber von ‚Netzwerk Kirche‘. Zudem ist er im Kirchenvorstand der Evangelischen Hoffnungsgemeinde und als Moderator der „Werkstatt Bahnhofsviertel“ in Frankfurt am Main engagiert.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.netzwerk-kirchenreform.de

netzwerkkirchenreform

GEMEINSAM
DIE PERSPEKTIVE
FÜR DIE KIRCHE
IM 21. JAHRHUNDERT
ENTWICKELN

5. wissenschaftliche Tagung

Am Jüngsten Tag, spät am Abend

„Als politisch sinnvoller Ausgangspunkt für die zukünftige Zahl und Größe der Landeskirchen liegt die Orientierung an den Bundesländern (ohne die kleinen Länder) nahe.“

Keine Äußerung des EKD-Reformpapiers hat so schnelle und heftige Reaktionen ausgelöst wie die Vorgabe des 11. Leuchtfuers.

Die Landeskirchen gehen ihre eigenen Wege zwischen Fusion, Kooperation und Besitzstandswahrung, zwischen Solidaritätsbekundungen, Anpassungsforderungen und zunehmender Abschottung. Deutlicher als bei anderen Reformen zeigt sich hier: Wenn sie Reform der EKD nicht gelingt, wachsen die Risiken. Auf diesem Reformfeld droht der Zerfall in finanziell intakte und nicht intakte Landeskirchen.

Das „Netzwerk Kirchenreform“ unterstützt den EKD-Reformprozess, indem es Austausch- und Lernprozesse auf einem exemplarischen Reformfeld inszeniert.

Dabei gehen wir auch methodisch neue Wege:

- » 2030-Szenario: Gehen Sie ans Ende des Reformprozesses und schauen Sie sich um!
- » Alternativräume: Erkunden Sie mögliche Zukünfte zwischen konsequenter Organisationsentwicklung, Befreiung aus finanziellen Zwängen und Aufblühen in der Nische!
- » „Und wenn sie nicht gestorben sind“: Schreiben sie Ihre Projektgeschichten gemeinsam weiter und erleben Sie, wie aus Kooperationszwängen Entwicklungschancen werden.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.netzwerk-kirchenreform.de.

12. bis 14. September 2008
Zinzendorfhaus Neudietendorf

Fachtagung im KVI-Kongress

Wertschöpfung durch Wertschätzung

Im Zentrum kirchlicher Reform- und Organisationsentwicklungsprozesse steht die Personalentwicklung. Hier liegen die Zukunftspotentiale der Kirche, hier sind aber auch ihre wichtigsten Ressourcen gebunden. Personalentwicklung entscheidet darüber, ob Ziele erreicht und Leistungsdefizite überwunden werden können, ob Reformprozesse gelingen oder scheitern.

Die eintägige Fachtagung „Wertschöpfung durch Wertschätzung - Dichte Rückmeldung als Qualitätsmerkmal kirchlicher Personalwirtschaft“ findet im Rahmen des 3. KVI - Kongresses in Mainz statt.

Die Fachtagung startet vormittags mit einer von Prof. Dr. Wolfgang Nethöfel moderierten Podiumsdiskussion und bietet nachmittags eine umfassende Auswahl an vertiefenden Workshops zum Thema an:

- » Personalmanagement unter Reformbedingungen - Erfahrungen und Perspektiven kirchlicher Kooperations- und Fusionsprozesse.
- » Vom Zufriedenheitsstatus zur Rückmeldebasis: Ergebnisse und Perspektiven kirchlicher Pfarramtbefragungen.
- » Personalsysteme in der Kirche? Erfordernisse, Ansätze und Perspektiven für die Kirche 2030.

Daneben stehen die Referentinnen und Referenten, unter anderem Oberkirchenrat Dr. Christian Frühwald, Oberkirchenrätin Ilse Junkermann, Pastor Manuel Kronast, Diplom-Kaufmann Thomas Sopp, Direktorin Marlehn Thieme und die nach Absprache auch für Einzel- und Kleingruppengespräche zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.netzwerk-kirchenreform.de.

4. Juni 2008
KVI-Kongress Mainz

Aktuelle Publikationen

Kirchenreform strategisch!



Die Kirchen brauchen Reformen, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts begegnen zu können – und intelligente Strategien, mit deren Unterstützung sie die anstehenden Veränderungen zielorientiert, inkulturiert und zugleich geistlich fundiert gestalten können.

Oberkirchenrat Dr. Klaus-Dieter Grunwald und Professor Dr.

Wolfgang Nethöfel vom „Netzwerk Kirchenreform“ haben für diesen Band kluge Vordenker und innovative Kirchenpraktiker eingeladen, Zukunftsperspektiven zu entwickeln und von ihren Erfahrungen zu berichten. Herausgekommen ist eine inspirierende Sammlung wegweisender Ideen.

C & P Verlag (2007) ISBN 978-3-86770-120-4, 19,80 Euro

Christliche Identität profilieren



Christliche Identität profilieren - Corporate Identity im kirchlichen Bereich. Der zweite Band der Reihe „Netzwerk Kirche“: Wissenschaftler und Praktiker aus beiden großen Kirchen geben in diesem Buch Gemeinden, Kirchenkreisen, kirchlichen Organisationen und diakonischen Einrichtungen einen Überblick über den Stand der CI-Theoriediskussion, über

die Problemlage und über Erfahrungen bei der Entwicklung und Profilierung christlicher als kirchlicher Identität.

EB-Verlag (2007) ISBN 978-3-936912-73-9, 29,80 Euro